

## Piratenversammlung vom 01.03.2014

Datum und Zeit: 01.03.2014, 10.00 – 18.15Uhr  
 Protokollführer: Severin Bischof  
 Co-Protokollanten: Christian Seematter, Florian Mauchle  
 Ort: Hotel Ador, Bern

## Traktanden

Behandelte Traktanden.....	3
Einstieg und Formalitäten / Accréditation et formalités 10:00.....	3
#6092 Genehmigung des Protokolls der PV vom 10.11.2013 in Olten / Approbation du procès-verbal de l'AG du 10.11.2013 à Olten .....	3
#6125 Auflösung Piratenpartei Schweiz / Dissolution du Parti pirate suisse (motion) Statutenrevision / Révision des statuts.....	3
Jahresabschluss 2013 / Clôture 2013 10:53.....	4
Politik Teil 1 / Politique Partie 1 12:12 .....	7
#6130 Parolenfassung Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung / Prise de position sur l'arrêté fédéral concernant les soins médicaux de base.....	7
#6130 Parolenfassung Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen» / Prise de position sur l'initiative «Pour que les pédophiles ne travaillent plus avec des enfants» .....	9
#6130 Parolenfassung Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)» / Prise de position sur l'initiative «Pour la protection de salaires équitables (Initiative sur les salaires minimums)».....	11
#6130 Parolenfassung zum Gripen-Fonds-Gesetz / Prise de position sur la loi fédérale sur le fonds d'acquisition de l'avion de combat Gripen (Loi sur le fonds Gripen).....	12
#6129 Redezeit für Präsidium: Information über Ereignisse im Vorstand / Serverumzug / Temps de parole de la Présidence: Information sur les évènements au Comité / Déménagement du serveur.....	13
#6124 Redezeit für Oliver Schad (Schatzmeister) / Temps de parole pour Oliver Schad (Trésorier) .....	14
#6131 Präsentation der Aktivitäten der Arbeitsgruppe Policy (AG PPP) / Présentation des activités du groupe de travail politique (AG PPP).....	14
#6123 Redezeit für Andreas Zimmermann (Präsident PPBE) / Temps de parole pour Andreas Zimmermann (Président PPBE).....	15
#6127 Redezeit für Moira Brülisauer / Temps de parole pour Moira Brülisauer .....	15



#6128 Redezeit für Marc Wackerlin (Vizepräsident) / Temps de parole pour Marc Wackerlin (Vice-président) .....	16
#6121 Statutentotalrevision / Révision totale des statuts .....	16
Élections générales 16:51 .....	21



## Behandelte Traktanden

### ***Einstieg und Formalitäten / Accréditation et formalités 10:00***

Begrüssung / Accueil durch Alexis Roussel (Präsident). Anschliessend Begrüssung durch David Herzog (Versammlungsleitung) und aufmerksam machen auf organisatorische Punkte und Ablauf.

#### Wahlen

– Wahl 1 Vorsitzender der Versammlung / Élections d'un Président d'assemblée

Vorgeschlagen ist Daniel Cezkowski (mit Assistenz David Herzog); gewählt mit 1 Enthaltung.

– Wahl 1 Protokollant / Élections d'un Secrétaire d'assemblée

Vorgeschlagen ist Severin Bischof; einstimmig gewählt.

– Wahl 1 Stimmenzählleiter und 2 Stimmenzähler / Élections d'un scrutateur et de deux assesseurs

Vorgeschlagen Rüedu Sommer und Manfred Pürro: einstimmig gewählt.

– Genehmigung der Traktandenliste / Approbation de l'ordre du jour

Kurze Erklärung durch David Herzog. Ordnungsantrag: Antrag auf Auflösung soll vorverschoben werden (direkt nach Protokollgenehmigung). Antrag wird angenommen.

Die veränderte Traktandenliste wird genehmigt.

### ***#6092 Genehmigung des Protokolls der PV vom 10.11.2013 in Olten / Approbation du procès-verbal de l'AG du 10.11.2013 à Olten***

Es wird der Punkt eingeworfen, dass im Protokoll Punkte enthalten sind, die ausserhalb der PV besprochen worden sind. Das Protokoll wird teilgenehmigt (derjenige Teil, der offizieller PV-Teil ist, wird als offizielles Protokoll genehmigt) 10 Ja, 1 Nein, 13 Enthaltungen.

### ***#6125 Auflösung Piratenpartei Schweiz / Dissolution du Parti pirate suisse (motion) Statutenrevision / Révision des statuts***

Ordnungseintrag auf Nichteintreten wird gestellt. Formelle Gegenrede von Oliver Schad, er will Reflexion anregen. 14 Ja, 9 Nein, 4 Enthaltungen. Das notwendige Mehr ist nicht zustande gekommen.

Oliver Schad stellt den Antrag vor: Er will Reflexion anregen, wie wir unsere politischen Ziele am besten erreichen können und sollen. Er sieht den gegenwärtigen Zustand als energieraubende Selbstbekämpfung. Er möchte eine klare Entscheidung für den zukünftigen Weg; wie bisher soll es nicht weitergehen. Welches ist das richtige Tool? Er wünscht klare Stellungnahme von allen.



Wortmeldung Alexis. Eine Partei möchte eine bessere Gesellschaft erreichen, eine Vision verwirklichen. Wir haben eine Vision und wir sind die einzige Partei, die diese Vision hat. Viele Piraten sind aktiv und machen politische Arbeit. Wir haben schon viel erreicht. Wir sind in einem schwierigen Moment, Angst der Bevölkerung vor Überfremdung, Technologie etc. Wir haben keine Angst, wir können den Bürgern aufzeigen, dass es einen anderen Weg gibt. [Applaus]

Wortmeldung Moira: Es ist nicht die Zeit zur Auflösung. Wir haben Leute, die arbeiten, und es gab schöne Wahlkämpfe. Es ist ein Moment des Anfangs und des Weitermachens. Wir werden gebraucht [Applaus]

Wortmeldung Guillaume: Jemand habe sich im Forum beklagt, es würde keine polit. Arbeit geleistet. Forderung nach Respekt und Akzeptanz anderer Ideen [Applaus Oliver Schad]. Vorstände müssen auch ohne Druck und in Freiheit arbeiten können. Weniger Popcorn mampfen und im Forum rumplauschen, sondern mehr auf die Strasse gehen. Das sei politische Arbeit und bringe Stimmen.

Wortmeldung Oliver. Er habe viel Wichtiges gehört, aber noch keine klare und konkreten Antworten von Vorstandsmitgliedern. Er möchte klaren praktischen Weg aufgezeigt haben. Fakt sei Energievernichtung und demotivierte Leute. Wie soll das aufhören? Das soll der Vorstand beantworten. PPS sei Tool für polit. Ziele und nicht Selbstzweck. Konflikte seien normal und sollen nicht vom Vorstand befeuert werden.

Abstimmung: Antrag abgelehnt, 1. Ja und 2 Enthaltungen [Applaus]

### ***Jahresabschluss 2013 / Clôture 2013 10:53***

#### **• #6087 Bericht des Präsidiums / Rapport de la Présidence**

Präsentation durch Alexis. Strategie wurde überarbeitet. Inhaltliche Fortschritte (Vollprogramm in Genf, Positionsbefugnisse in Sektionen etc.). Kommunikationstools sind noch in Arbeit. Nat. Referendum (Facta) wurde getestet.

Nächste Schritte: Vollprogramm (PV 15). Mehr Basis, mehr Aktivität und Motivation.

Information über Handlungen des Vorstands in Snowden-Affäre.

Information über Aktionen im Bereich Überwachung (CleanIT, BÜPF, Debatte Stv. Dir. NBD; Debatte an Hochschule Luzern).

Information über Aktionen im Bereich Infrastruktur (US-Zertifikate in CH Verwaltung, Einladung von OFIT und gute Diskussion; Entscheid des Parlaments, nur CH-Provider zu nutzen).



AGUR 12, Debatten mit internen Kontakten, Lancierung Diskussion ausserhalb der AGUR, Arbeit mit FRC...

Moneyhouse, Diskussion mit EDÖB, Benutzerhandbuch erstellt, wie man Daten von Moneyhouse löscht (groses Medienecho).

Privatsphäre, Teilnahme an vielen Präsentationen und Anlässen

Positionen, wir haben Positionen bezogen zu allen Bundesabstimmungen

Teilnahme an Referenden: Minder, Facta (Scheitern aufgrund fehlender Mobilisierung), Gripen, Grundeinkommen

Teilnahme in Vernehmlassungsverfahren (Swiss ID, Nachrichtendienstgesetz; Transportbudget, Evoting)

Mitgliedschaft Alexis bei Swiss Bitcoin Association (VP); Daniel Ceskowski bei Mobility General Assembly

Entwicklungen in PPS: Neuchatel und Basel wurden deaktiviert, Aargau wurde selbstständig und Tessin wurde wieder aktiviert.

Probleme: Mail Migration, Disput Freiburg - Genf, VP & SPO, Pivote-Stimmabgabe-Probleme, Probleme im Forum und Einsetzung neuer Moderator.

2013-Umfrage kam gut an, viel Rücklauf und interessante Resultate. Flaschenpost inkonsistent, muss verbessert werden.

Externe Kommunikation wurde verbessert, mehr Medienresonanz, aber unsere Präsenz in wichtigen Themen muss noch verbessert werden.

Alexis zeigt Übersicht über Pressespiegel.

[Applaus]

• **#6108 Bericht der Geschäftsleitung / Rapport de la direction exécutive**

Präsentation von Simon Rupf. Bericht sei publiziert. Es sei viel passiert. Negative Muster erkennbar. Es werde zu wenig miteinander gesprochen. Reibereien. Als Koordinator sehr gefordert und er habe genug. [Applaus]





- **#6088 Jahresbericht und Jahresrechnung des Schatzmeisters / Rapport annuel et présentation des comptes 2013 par le trésorier**

Präsentation Oliver Schad. Dank an Lukas für Mithilfe bei Schatzmeisteramt. [Applaus] Momentan Mitgliederstagnation bei 1200. Ähnlich bei Finanzen. Keine Kandidatur mehr als Schatzmeister. Schlechte Zahlungsmoral, Grossteil zahlt erst bei Mahnung. Bis jetzt 200 zahlende Mitglieder, Luft nach oben. Budget und Abrechnung wenig Differenz. Wir haben wenig ausgegeben, da wir vieles Geplantes nicht umgesetzt haben (z.B. Geschäftsstelle). Forderungen an Mitgliederbeiträgen hoch; hohe Mahnkosten. [Applaus]

Frage: Sind Mahnungen raus? Nein, wird in nächsten 2 Wochen geschehen.

Frage: Sind Spenden veröffentlicht? Nein, eingegangen aber noch nicht veröffentlicht. Wird geschehen.

Ein Pirat hat keine Rechnung bekommen. Antwort: muss Systemfehler sein, da Vorgang vollelektronisch. Pirat soll sich bei Oliver melden.

Frage: Gibt es automat. Abbuchungen? Nein.

[Applaus]

- **#6122 Bericht der GPK inkl. Revision / Rapport de la commission de gestion incluant la révision**

Präsentation durch Christian Tanner. Vorstellung der Aufgaben der GPK. Feststellungen:

- 2013 war voller Tumulte, viele Rücktritte
- Terminfindung für Buchhaltungsprüfung war schwierig. Resultat war positiv.
- Persönliche Konflikte haben Vorstand Ende 2013 blockiert.
- Resultate der GPK: Rügen könnten ausgeteilt werden; Instabilität im Vorstand; trotz aller Widerstände und Hindernisse gab es aber Fortschritte (Piratenidentität), gute Medienpräsenz (v.a. frz. Schweiz). Sprachenproblem. Gute Wahlergebnisse in Genf & Zürich; Strukturen müssen der Realität angepasst werden.
- Empfehlungen: Nur Leute wählen, die den Job machen wollen und denen man vertraut.

Frage: Wie bewertest du Unterbesetzung GL, wie löst man das? Konnten nicht alle Aufgaben gemacht werden. Antwort: Es gibt Aufgaben, die zwingend gemacht werden müssen (Schatzmeisterei). Dann gäbe es Posten, bei denen Schlechtbesetzung schlimmer sei als Nichtbesetzung. Der neue Vorstand wird über Aufgaben- und Ressourcenverteilung befinden müssen.



Bericht Rüedu: es war eingeschränkte Revision, aber Buchhaltung scheint zu stimmen (Stichproben). Spenderliste wurde noch nicht veröffentlicht. Rüedu empfiehlt Genehmigung und Décharge-Erteilung des Schatzmeisters.

Frage: Gab es Inventar? Nein. - Ist das vollständig? - Es war eingeschränkte Revision, konnte nicht alles geprüft werden. Es braucht Zeit.

• **#6091 Genehmigung Jahresrechnung 2013 mit Decharge-Erteilung für Schatzmeister / Approbation des comptes 2013 et décharge du trésorier**

Ordnungsantrag Déchargeerteilung Lukas & Oliver separat.

Formale Gegenrede O. Schad: Lukas sei nicht Parteimitglied, er ist schlussendlich verantwortlich.

Kein Mehr erzielt, Ordnungsantrag gescheitert

Genehmigung & Déchargeerteilung mit 2 Nein, 2 Enthaltungen

• **#6091 Genehmigung Bericht Präsidium mit Decharge-Erteilung / Approbation du rapport de la présidence et décharge**

Genehmigung und Decharge-Erteilung wird gewährt.

• **#6091 Genehmigung Bericht Geschäftsleitung mit Decharge-Erteilung / Approbation du rapport de gestion et décharge**

wird angenommen.

***Politik Teil 1 / Politique Partie 1 12:12***

***#6130 Parolenfassung Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung / Prise de position sur l'arrêté fédéral concernant les soins médicaux de base***

Kurze Einführung durch Guillaume.



Ordnungsantrag Redezeitbeschränkung auf 2 Minuten je Votum.

Wird angenommen.

Votum Wäckerlin: warnt vor Prämienexplosion, es brauche dies nicht.

Votum Oliver: Gesundheit sei wichtig, es könne keine Rede von Kostenexplosion sein.

Votum Guillaume: frz. und dt. Text seien nicht identisch.

versch. Einwände, es werde dasselbe ausgedrückt.

Guillaume stimmt zu, es sei Detail.

Votum Severin: Es geht um Ausbau Sozialverfassung, Grundstatement. Grundbedürfnisse sollen gedeckt sein, es geht nicht um Luxus. Kostenfrage muss bei Umsetzung angeschaut werden.

Votum: Man soll nicht alles in Verfassung schreiben.

Votum Florian: Man kann mittels Initiative nur in die Verfassung schreiben. Grundversorgung auf Land sei prekär, viel zu wenig Fachpersonal. Es braucht die Verfassungsergänzung.

Votum Oliver. Keine Zweiklassengesellschaft, alle sollen profitieren.

Votum französisch (?)

Guillaume übersetzt Votum Florian ins Französische.

Votum: Es gab eine Initiative, dies sei der direkte Gegenentwurf. Der Entwurf sei bereits auch im Parlament ausführlich auseinandergenommen worden. Wir sollten etwas Vertrauen haben [Applaus]

Votum: Abstimmung im Parlament war klar. Braucht es die Verfassungsergänzung überhaupt?





Votum: französisch (?)

Votum: Es sei seit anfangs goer bekannt, dass Fachpersonalmangel besteht. Offensichtlich habe es jetzt diese Volksinitiative gebraucht. Ausbildung auslagern an Ausland sei unverschämt. Masseneinwanderungsinitiative komme hinzu und verschärft Problem.

Votum Florian: Bald können wir die Ärzte ja auch nicht mehr aus dem Ausland importieren.

Pers. Präferenz Piraten:

20 Ja 1 Enthaltung 7 Nein

Soll die Piratenpartei Schweiz diesen Entscheid als ihre Parole fassen?

21 Ja 3 Enthaltungen 3 Nein

**#6130 Parolenfassung Volksinitiative «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen» / Prise de position sur l'initiative «Pour que les pédophiles ne travaillent plus avec des enfants»**

Guillaume stellt den Antrag vor.

Votum Stefan Thöni: Wir sollen den Mut haben eine Nein-Parole fassen. Verhältnismässigkeit ist nicht gewahrt. Es darf keine Automatisierung geben. [Applaus]

Votum Oliver: Er habe 2 Kinder. Überschrift sei falsch, meisten Sexualdelikte werden nicht durch Pädophile begangen. Rückfallquote sei sehr hoch. Das Risiko sei zu hoch. Berufszweig soll nicht mehr erlaubt werden, aber es brauche (finanzielle) Kompensation.

Votum Christian Schnidrig: Wie er es verstanden habe, sei gerichtliches Berufsverbot schon möglich im Einzelfall. Ist es lebenslänglich möglich? Antwort Guillaume: Ja

Votum Florian: Der Unterschied zu heute ist: Es gibt kein Register, nur das Berufsverbot. Ein Register wäre aber nötig. Das wiederum stimmt aber mit unserer Politischen Einstellung nicht überein.



Votum Marc: Arbiträre Einzelfälle können mit diesem Vorschlag nicht berücksichtigt werden. Darum muss Vorschlag abgelehnt werden.

Votum Patrick: Quellenangabe Statistik über Rückfallquote. Unterschied zu normalen Delikten liegt bei 3%.

Votum Moira: Prinzip von ERK und werden verletzt.

Votum Severin: Strafregister existiert bereits. Vereine und Arbeitgeber müssten entsprechend einen Strafregisterauszug verlangen. Die Verantwortung liegt beim Arbeitgeber. Es braucht kein zusätzliches Register.

Votum französisch (?)

Votum: viele Übergriffe in engstem Familienkreis und Angehörige. Es würde nur ein Bruchteil der Straftaten erfasst.

Votum Gillaume: Es gibt emotionelle und fachliche/technische Seite. Hauptpunkt sei, dass in der Umsetzung ein Register eingeführt werden müsse.

Votum Oliver: Er habe als Elternteil Aufsichtspflicht, der er nachkommen müsse. Personen in Schule etc. müssen vertrauenswürdig sein, wenn er schon gezwungen sei, Kinder dahin zu schicken.

Votum französisch... (?)

Votum: Probleme mit 18 - 15-Jährigen werden berücksichtigt werden.

Pers. Präferenz Piraten: NEIN

Soll die Piratenpartei Schweiz diesen Entscheid als ihre Parole fassen?

Ja zur NEIN-Parole





**#6130 Parolenfassung Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)» / Prise de position sur l'initiative «Pour la protection de salaires équitables (Initiative sur les salaires minimums)»**

Präsentation durch Florian Mauchle und Guillaume.

Votum Oliver: Es geht um Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen. Ihm gefällt, dass man es von zentraler Regelung weghält und dass private Sozialpartner in der Verantwortung seien. Es braucht angemessene Vertretung Arbeitnehmer.

Votum: Es gibt schon bereichsspezifische Mindestlöhne. Es funktioniert da schon, warum sollte es beim Rest nicht funktionieren?

Votum: Bin mit fast allem einverstanden, mich stört, dass es national verfasst ist. In Zürich ist ein Lohn nicht gleich viel wert wie sonst wo.

Votum Wäckerlin: Konsequenz wäre, dass Arbeitgeber mehr Geld gibt oder dass Arbeitsplatz gestrichen wird. Befürchtung, dass viele Stellen wegfallen werden, besonders im schlechtbezahlten Bereich. Nennung von Beispielen.

Votum: Jetzige Mindestlöhne betreffen nur Kader. Er kennt persönlich Leute, die wenig Geld für 100% Arbeit erhalten.

Votum Oliver: Einnahmen seien Kriterium für Lohnauszahlung. Löhne seien auch Einnahmen der Unternehmen. Das sei wichtig.

Votum Christian: Generieren wir in der Schweiz genügend, um jedem 4000 Fr. zu bezahlen? Er glaubt nicht wegen persönlicher Erfahrung.

Votum Severin: Wir sollten Antwort BGE geben (Bedingungsloses Grundeinkommen).

Votum Alexis: Stimmt Severin zu. Mindestlohn haben andere Länder probiert und die haben hohe Arbeitslosigkeit. Wir müssen etwas Neues bringen. Er empfiehlt Stimmfreigabe.



Pers. Präferenz Piraten:

8 Ja

5 Enthaltungen

16 Nein

-> Die Präferenz der Partei ist gegen einen Mindestlohn.

Soll die Piratenpartei Schweiz diesen Entscheid als ihre Parole fassen?

12 Ja

2 Enthaltungen

13 Nein

-> Es gibt Stimmfreigabe.

13:25: Mittagspause bis 14:16

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung wieder.

***#6130 Parolenfassung zum Gripen-Fonds-Gesetz / Prise de position sur la loi fédérale sur le fonds d'acquisition de l'avion de combat Gripen (Loi sur le fonds Gripen)***

\* Florian Mauchle verliest das Gripengesetz auf Deutsch.

\* Der Versammlungsleiter verliest das Gripengesetz auf Französisch.

Votum Oliver: Es geht um Finanzierung des Projekts. Damit geht es darum, ob man es macht oder nicht. Inhaltlich geht es nicht ohne. Wie organisiert man Militär vernünftig? Demokratie soll durch Militär geschützt werden. Vermehrt Druck aus EU. Man muss nach innen und aussen wehrhaft sein. Alte Jets reichen nicht.

Votum Rüedu: Es geht um Ersatz veralteter Tiger und nicht veralteter FA-18. Wir haben keine ständige Überwachung, nur Bürozeiten. FA-18 taugt noch.



Votum Marc: Ist überdimensioniert.

Votum: ist gut dimensioniert.

Votum Floh: 365 Tage Luftraum Überwachung haben wir schon, ist aber nicht umsetzbar. Kleinräumigkeit der CH macht so viele Flugzeuge sinnlos.

Votum Oliver: Es gibt ein Papier dazu, wann diese Anzahl Flugzeuge gebraucht werden. Militärische Investition geht nicht spontan, sondern ist eine Zukunftsorientierung. Die EU fällt mehr und mehr auseinander.

Votum Floh: Was wollen wir machen, wenn es rundherum auseinanderfällt? Welche Szenarien sind realistisch?

Versammlungsleitung Unterbricht Floh, da off topic. Übergang zur Abstimmung.

Pers. Präferenz Piraten:

Mehrheit für NEIN-Parole.

Soll die Piratenpartei Schweiz diesen Entscheid als ihre Parole fassen?

Mehrheit für Ja mit 1 Enthaltung.

***#6129 Redezeit für Präsidium: Information über Ereignisse im Vorstand / Serverumzug / Temps de parole de la Présidence: Information sur les événements au Comité / Déménagement du serveur***

Marc und Alexis klären über Ereignisse auf: Ausschluss Oliver Schad aus AG DI, Servermigration.

Marc zählt die Verstösse aus der Antragsbegründung auf. Alexis übersetzt auf Französisch:  
<https://projects.piratenpartei.ch/issues/6129>

Fazit: Das Vertrauen in Oliver Schad sei seitens des Vorstands nicht mehr vorhanden und der Vorstand empfiehlt, Oliver Schad nicht mehr in Ämter zu wählen.



Marc erläutert, dass dies im Ticket nachzulesen ist inklusive chronologischem Verlauf der Ereignisse, damit ist alles gesagt. Substantielle Fragen beantworten wir.

Frage von Oliver Schad: Welche Vorstandsmitglieder unterstützen das?

Marc: Siehe Protokoll vom Vorstand des letzten Dienstags.

Bemerkung aus Publikum: Die Protokolle sind manchmal schwer auffindbar.

[OT: ein Pirat bringt Popcorn]

#### ***#6124 Redezeit für Oliver Schad (Schatzmeister) / Temps de parole pour Oliver Schad (Trésorier)***

Er bzw. sein Unternehmen hat viele günstige Leistungen für PPS erbracht und er hat für reibungslosen Serverumzug gesorgt. Er sei trotzdem hintergangen, bedroht und mundtot gemacht worden. Er sei in Notsituation eingesprungen, wird jetzt aber nicht mehr kandidieren. Dank an Lukas und Simon. Er hat nach bestem Gewissen gehandelt, habe aber auch Fehler gemacht. V.a. Stärken eingebracht, Technik ausgebaut, an Programm gearbeitet. Darum müsse er weg und er stehe auf Abschussliste. Lob an einige Piraten. These, jeder sei wichtig, auch die, die Chaos gebracht haben. Jeder kann gute Dinge beisteuern. Kritik an Ausgrenzung und permanenten Panikmodus in Partei. Fähigkeiten würden zur Last. Persönliches Machtstreben, Angst mit polit. Überzeugungen unterzugehen. Kampf gegen Basler Sektion. Leute sollten losgeworden werden, ständiger Kampf. Ausschlussverfahren und Mobbing. Konfliktlösung hat nicht geklappt. Kritik an Verhalten einiger Piraten. Echte politische Gegner sollen bekämpft werden.

Frage von Marc: Wie viele Anträge auf Parteiausschluss gab es im letzten Jahr, und wer hat die gestellt?

Floh: Wieviele Anträge auf Ausschluss gab es beim Gericht? (wendet sich zu Stefan)

Stefan: [überlegt] Keine.

Marc: Ich weiss von zwei. Einer ging gegen mich, beide waren vom selben Antragsteller, nämlich Oliver Schad.

Gegenseitige Mobbingvorwürfe zwischen Marc und Oliver.

#### ***#6131 Präsentation der Aktivitäten der Arbeitsgruppe Policy (AG PPP) / Présentation des activités du groupe de travail politique (AG PPP)***

Die AG hat sehr viele Arbeitsstunden investiert. Politik wird in der Strasse gemacht - nicht online/im Forum. Politik innerhalb der Partei zu machen bringt uns intern nicht viel. Umfrage, wieviele Piraten in politische Sitzungen / Debatten gegangen sind. Nicht mal die Hälfte. Viele machen keine Politik. Wir haben noch viel langfristige Arbeit vor uns. Ziel ist immer noch Politik. Auch von unten, von kommunaler und kantonaler Ebene. AG PPP unterstützt dabei. Nie-



mand kann auf nationaler Ebene mangelnde Aktivität vorwerfen, aber den Sektionen schon. Ziel ist, Inhalt auszubauen. Sektionen sollten sich Ziele überlegen, nicht nur Popcorn fressen.

Guillaume übersetzt auf Französisch.

**#6123 Redezeit für Andreas Zimmermann (Präsident PPBE) / Temps de parole pour Andreas Zimmermann (Président PPBE)**

Ich bin nicht hier um jemanden anzugreifen. Ich bin hier, um Fragen zu stellen. Wieso sind die Protokolle nicht auf der Website veröffentlicht? Ist hässig.

Wir haben ein Kommunikationsproblem. Was kann gemacht werden? z.B.

- Protokolle sollten wieder auffindbar sein
- warum hat PV keinen prominenten Platz auf Homepage?
- Der Vorstand soll wieder zeitnah arbeiten und informieren.

Dies sind Punkte, die ich in der letzten Zeit merklich vermisst habe. Mit den neuen Statuten erhoffe ich mir, dass die ganzen Policy-Diskussionen endlich der Vergangenheit angehören. Wir brauchen Kommunikationskonzept. Es soll wieder Ruhe einkehren. Wir sind alle hier, um Politik zu machen.

**#6127 Redezeit für Moira Brülisauer / Temps de parole pour Moira Brülisauer**

Florian Mauchle übernimmt die Redezeit von Moira.

Wendet sich an Oliver Schad.

Es ist auch anzumerken, dass du die Vollmacht von mir, die mir der Vorstand gemacht hatte, nicht akzeptieren wolltest.

Die 1'000 die du gespart hast, hast du ja schön mit den Vertragsauflösungsgebühren wieder eingefordert. [Weiteres... nicht verständlich]

Mangelndes Entgegenkommen, wir haben Gescheiteres zu tun.

[Oliver verlässt den Raum.]



**#6128 Redezeit für Marc Wäckerlin (Vizepräsident) / Temps de parole pour Marc Wäckerlin (Vice-président)**

Spricht zu Positionierung PPS. Wir müssen uns bewusst werden, wer wir sind und was wir wollen. Es braucht Profilschärfung. Marc zeigt Smart Schema auf mit Positionierung der Kandidaten der Wahlen Winterthur/Zürich. Erstaunlich einheitliche Positionierung. Piraten verändern politische Landschaft mit. Auch bei Smartspider gibt es typisches Piratenmuster.

Ausführungen zu Grundsätzen und Menschenbild.

Ich hoffe, viele von euch werden meine Vision teilen.

Floh: Was ist, wenn man die West-Schweiz noch dazu nimmt?

Marc: Ich habe versucht, Bern dazu zu nehmen, habe dann aber festgestellt, dass diese gar nicht angetreten sind.

David: Vorsicht beim Vergleichen von SmartVotes, da diese auf unterschiedlichen Daten basieren.

**#6121 Statutentotalrevision / Révision totale des statuts**

Stefan stellt den Antrag vor.

Ich habe diesen zwar beantragt, aber es ist das Ergebnis von guter Kompromisse. Es ist nicht alles auf den Kopf gestellt. Wird werden morgen keine Anarchisten und auch nicht in die Ecke gestellt. Wir werden mit weniger Personal auskommen, weil wir es in die Kantone für Wahlen und Kampagnen verlagern. Die neuen Statuen sind kürzer und pregnanter, es ist nicht alles gereglt, was zuvor gereget war. Zu den Organen: PV bleibt das Selbe, der Vorstand wird gestärkt als Einheit und mit Kantonsvertretern.

Es gibt keine GPK oder ANK mehr, dagegen ein Versammlungspräsidum. Das Piratengericht bleibt bestehen.

Zusammengefasst: Weniger Personalbedarf, weniger Regeln, hoffentlich weniger Diskussionen über Statuten.

Oliver: Wieso ist das Piratengericht noch drin, wo es doch Konsens war an letzter PV, es rauszunehmen?

Stefan: Das sehe ich nicht so, war kein Konsens.





Moira: Kannst du uns die Änderungen für die Sektionen nennen?

Stefan: Über Sektionen?

Die Finanzordnung gibt es nicht mehr. Das wichtigste wurde in die Statuten aufgenommen.

Frage aus Publikum: Wieso Sektionen im Vorstand vertreten?

Stefan: Interkantonale Kommunikation sowie Kommunikation zwischen Sektion und PPS stärken.

Frage aus Publikum: Wir hatten in Sektionsstatuten festgelegt, dass man nicht im Sektionsvorstand und im Vorstand der PPS sein darf. Zu hohe Arbeitsbelastung.

Stefan: Sektion muss nicht - kann auch Nicht-Vorstandsmitglied entsenden.

Oliver: Die Vertreter haben dieselben Aufgabe und Pflichten?

Stefan: Sind volle Vorstandsmitglieder aber ohne im vornherein fix zugewiesene Aufgaben.

Jorgo: Gibt es eine Formvorschrift für das Entsenden der Sektionsvertreter?

Stefan: Das kann die Sektion frei entscheiden. Es muss nur Mitglied sein der PPS.

Moira: Unterstehen die sektionsinternen Gerichts-Angelegenheiten noch der Piratenpartei Schweiz?

Stefan: Das ist Entscheidung der Sektion. Soweit ich weiss, hat dies nur die Sektion Zentralschweiz.

Kilian: GPK weg, wie ist das entstanden?

Stefan: Das ist hauptsächlich wegen der Personalknappheit. Ich hätte es gerne drin, aber Politik hat Vorrang.



Alexis: Der Vorstand kann dies dann on the fly regeln, ohne dass es in den Statuten steht.

Marc: Untersuchungskommission einsetzbar. Man muss die Ressourcen nur dort binden, wo sie momentan gebraucht werden.

Moira: Momentan gibt es Reglemente und Ordnungen. Was ist da der Hintergedanke?

Stefan: Ordnung ist eine höhere Stufe, da es von der PV kommt. Über Reglemente entscheidet Vorstand, Versammlungspräsidium und Piratengericht. Die PV kann somit etwas tun, ohne gleich die Statuten ändern zu müssen.

Guillaume: französisch (?)

Patrick: Es gibt zwei Änderungsanträge.

#### **Änderungsantrag 1:** Streichung Art. 8 Piratengericht

Moira: NEIN-Votum, keine Aufweichung Rechtsstaatlichkeit.

Floh: Ich weiss, es sind nicht alle Fan vom Piratengericht. Wenn wir das aber nicht haben sehen wir andere Beispiele, wie z.B. Juristenverein Uni ZH.

Oliver: Damit hab ich auch schon Erfahrung sammeln dürfen. Ein Problem ist, dass wir dazu nicht kompetentes Personal haben, da sind wir jetzt aber dran das zu ändern.

Jorgo: Er wird noch Motion zu Transparenz und Schlichtungsstelle bringen. Piratengericht hat noch eine Chance verdient.

Severin: **Ordnungsantrag** auf 5 min Pause.

Die Versammlungsleitung beschliesst 10 min Pause.



**Ordnungsantrag** auf Änderung der Traktandenordnung: Jorgo's Antrag zuerst behandeln.  
angenommen.

#### **Antrag Jorgo**

Jorgo stellt seinen Antrag vor: <https://projects.piratenpartei.ch/issues/6126>

Soll gleichzeitig Auftrag für neue Piratengerichtsordnung sein, da es sonst nur für Übergangsbestimmung gilt, wenn die neuen Statuten angenommen werden.

Stefan: Ich möchte den Antrag ausdrücklich unterstützen.

Oliver: Superprovisorische Verfügungen sind ein Problem. Gegenpartei wird nicht informiert. Sollen verboten werden.

Floh: Geht wegen Zivilprozessordnung nicht. Votum für Schlichtungsstelle.

**Abstimmung:** JA mit 1 Nein und 1 Enthaltung.

#### **Änderungsantrag neue Statuten von Oliver Schad:**

"Die PV ist, soweit nicht alles geregelt, für alles zuständig. Die delegierten Kompetenzen an andere Organe können jederzeit durch Abstimmung zurückgezogen werden beziehungsweise gefällte Entscheide anderer Organe überstimmen."

Stefan: Ich finde das schlecht, denn damit nehmen wir dem Vorstand alle Rechte, die wir ihm nicht explizit geben. Die PV hat ohnehin schon das letzte Wort. Alles, was nicht irgendwo geregelt ist, auf die PV zu verschieben, ist aber eine schlechte Idee, da so dem Vorstand die Hände gebunden werden.

Oli: Wo sind nach deiner Meinung nun die Standardkompetenzen?



Stefan: Beim Vorstand, PV kann sich aber jederzeit einschalten.

Moira: Wir haben so etwas ja mal erlebt, Vorstand braucht gewisse Handlungsfähigkeit.

Oli: Falls alles eh beim Alten bleibt, spricht ja nichts dagegen.

Daniel übersetzt den Antrag auf Französisch.

Abstimmungen.

#### **1) Änderungsantrag Streichung Abs. 8 Piratengericht**

Eingereicht von Christian Tanner

Streichung Abs. 8 Piratengericht

Abstimmung:

17 Nein, 7 Ja

Der Antrag ist abgelehnt

#### **2) Änderungsantrag PV-Kompetenzen Art. 5 Abs. 1 Piratenversammlung**

Die PV ist, soweit nicht alles geregelt, für alles zuständig. Die delegierten Kompetenzen an andere Organe können jederzeit durch Abstimmung zurückgezogen werden beziehungsweise gefällte Entscheide anderer Organe überstimmen.

Abstimmung Antrag Schad:

NEIN, 3 Enthaltungen 1 Ja



Der Antrag ist abgelehnt.

#### **#6121 Statutenänderungsantrag Thöni**

JA; 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

[Applaus]

5 min Pause

#### ***Élections générales 16:51***

Alexis dankt den nun abgelösten Amtsinhabern für ihre Arbeit.

[Applaus]

#### **• #6090 1 Präsident für 2 Jahre / Un président pour deux ans**

Alexis möchte die Strategie vorantreiben und den Bürgern näher bringen. Sektionen müssen gestärkt werden. Arbeit auf kommunaler Ebene, beim Bürger, um mehr Resonanz zu erzielen. Es ist wichtig, dass die Sektionen im nationalen Vorstand eingebunden werden. Digitale Selbstbestimmung muss geschützt werden. Wir sind in einem historischen Moment. Wir haben digitale Welt, für welche die richtigen Tools gebraucht werden. Wir müssen Vorschläge für die Welt von morgen bringen. [Applaus]

Oliver möchte wissen, was Alexis für zukünftigen Zusammenhalt und Konfliktlösung tun will.

Alexis: Wir brauchen die Kultur. Wenn Ihr etwas seht was nicht funktioniert, dann müsst ihr das machen. Man kann nicht warten, bis etwas passiert. Alle können mithelfen. Lieber Leute, die etwas machen und es falsch machen, als nichts zu machen und nur zu kritisieren. Man muss miteinander reden, aber wessen Rolle ist das? Neue Statuten sind flexibler, es gibt einen Vorstand und es ist einfacher.

Votum Tanner: Wir haben Kommunikationsprobleme, intern und extern. Was willst du tun?



Alexis: Interne Kommunikation ist an erste Stelle. Einer der Vizepräsidenten wird verantwortlich für diese Kommunikationsstelle. Ich werde öffentlich für die französische Seite sprechen, hoffentlich werden wir einen Vizepräsidenten für den deutschsprachigen Raum finden.

Votum: Wer hat das entschieden?

Alexis: Das ist kein Beschluss, sondern mein Vorschlag.

Wahl Präsident:

Alexis wird gewählt mit 1 Gegenstimme.

Da ein Stimmzähler die Versammlung verlassen hat, wird Dennis als Stimmzähler-Helfer nachgewählt.

• **#6090 mind. 1 Vizepräsident für 2 Jahre / Un ou plusieurs vice-président(s) pour deux ans**

Die fünf Kandidaten stellen sich kurz vor.

Ordnungsantrag Simonet: Es sei zuerst die Anzahl Vizepräsidenten zu bestimmen und schlägt 2 vor.

Der Antrag scheitert.

Moira: Ordnungsantrag auf geheime Wahl.

Der Antrag scheitert.

Die Kandidaten Guillaume, Jorgo, Fabien, Marc, Killian stellen sich vorne auf.

Fragen werden gestellt.

Stimmzettel werden eingeworfen.



26 Listen abgegeben

25 gültig

abs. Mehr 13

22 Stimmen Jorgo Ananiadis (gewählt)

18 Stimmen Guillaume Saouli (gewählt)

19 Stimmen Marc Wäckerlin (gewählt)

8 Stimmen Fabien Wulff-George (nicht gewählt)

16 Stimmen Kilian Brogli (gewählt)

• **#6090 1 Schatzmeister für 2 Jahre / Un trésorier pour deux ans**

Philipp Hug stellt sich als Schatzmeister zur Wahl. Einstimmig gewählt [grosser Applaus].

• **#6090 1 Präsident der Piratenversammlung für 1 Jahr / Un président de l'Assemblée pirate pour un an**

Kandidatur Daniel Cezkowski, einstimmig gewählt.

• **#6090 2 PV-Vizepräsidenten für 1 Jahr / Deux vice-présidents de l'Assemblée pirate pour un an**

Daniel wird zur Wahl gestellt, lehnt jedoch ab, da er genügend andere Ämter inne hat.

Versammlungsleiter: Da wir keine Zeit mehr haben, werden die restlichen Traktanden auf die nächste PV verschoben.

Abstimmung zur Verschiebung der Geschäfte auf die nächste Versammlung:

angenommen.

Folgende Traktanden wurden nicht behandelt:

• #6090 Rechnungsrevisoren / Réviseurs aux comptes

• #6090 evtl. Richter für Piratengericht (Ergänzungswahl) / Éventuellement un juge au Tribunal pirate (élection complémentaire)



- #6135 Beitritt zu oder Initiierung von BÜPF-Referendungskomitee / Création ou adhésion au comité référendaire contre la LSCPT
- #6119 Beitritt zum Bündnis für eine freie Schweiz / Adhésion à l'alliance pour une Suisse ouverte - Non à Ecopop
- #5768 Positionspapier «Die Parteien und ihre Finanzierung» / Position « Les Partis Politiques et leur financement »

Varia / Divers

- #6094 Akzeptanz des Bitcoins als Zahlungsmittel / Acceptation du bitcoin comme moyen de paiement
- Schlussworte / Clôture

Versammlungsleitung schliesst die Versammlung um 18:15.

